

## ZUM ‚THYESTES‘ DES L. VARIUS RUFUS

In seinem weitausgreifenden Versuch, den verlorenen ‚Thyestes‘ des Varius in seinen Umrissen wiederzugewinnen, geht E. Lefèvre<sup>1</sup> von der didaskalischen Notiz aus, die im Parisinus 7530 (8. Jh.) und im Casanatensis 1086 (9. Jh.) erhalten ist<sup>2</sup>). Dieser Teil seiner Untersuchung bedarf, scheint mir, einiger Berichtigungen.

Der Parisinus bietet: *Lucius Varius cognomento Rufus Thyesten trag... magna cura absoluto post Actiacam victoriam Augusto ludis ejus in scaena edidit pro qua fabula sestertium deciens accepit*. Der Rest der mit *trag* beginnenden Buchstabenfolge ist durch Feuchtigkeit zerstört, doch erscheint an dieser Stelle im Casanatensis ein deutliches *tragoediam*<sup>3</sup>). Wir sind bei der Herstellung des ursprünglichen Textes also nicht auf die gleichlautende Konjekture von J. Quicherat angewiesen. Zudem ist die Lesart beider Handschriften fraglos *absoluto*<sup>4</sup>), so daß die von Quicherat vorgeschlagene und von Lefèvre übernommene (8 Anm. 9) Änderung in *absolutam* durch starke Gründe gestützt sein müßte.

Lefèvre hält sie für richtig, denn „*magna cura* würde ohne Stütze zu *in scaena edere* gehören“. Es komme aber nicht so sehr darauf an, daß ein Stück sorgfältig inszeniert, als vielmehr darauf, daß es mit großer Sorgfalt gefertigt worden sei. Die Möglichkeit, *magna cura* zu *absoluto* zu stellen, darf aber nicht übersehen werden, zumal diese Verbindung uns auch von jedem Zweifel über die Natur des folgenden *Augusto* befreien könnte. Denn dieses als Dativ aufzufassen, wie Schneidewin vorschlug und Lefèvre gutheißt, würde sich neben *ludis eius in scaena edidit* kaum empfehlen, und bereits *absoluto* als Dativ dazustellen, würde die Sache nur noch schlimmer machen. Man kann einen Dativ *Augusto* hier auch nicht dadurch absichern, daß man ihn für gleichbedeutend mit *in honorem Augusti* (38) ausgibt.

Lefèvre faßt auch die Möglichkeit, *Augusto* als Ablativ zu verstehen und mit *absoluto* zu verbinden, ins Auge, vermißt für diesen Fall aber eine Angabe darüber, „wovon Augustus ‚befreit‘ war“. Man könne das ohne weiteres beliebig ergänzen, müsse aber zugeben, daß die Konstruktion mit *absolutam* einfacher sei. Die naheliegende Möglichkeit, *absoluto* mit *magna cura* zu verbinden, ist wiederum außer acht gelassen.

Ich übersetze also nach wie vor: ‚Lucius Varius mit dem Beinamen Rufus hat die Tragödie ‚Thyestes‘, als Augustus nach dem aktischen Sieg von schwerer Sorge erlöst war, an dessen Spielen auf dem Theater herausgebracht, ein Stück, für das...‘.

Werl

Heinz Heubner

1) Ak. d. Wiss. u. d. Lit. Mainz, Geistes- u. Sozialwiss. Kl., 1976, 9. Wiesbaden 1976.

2) Für Auskünfte habe ich der Bibliothèque Nationale (Paris) und der Biblioteca Casanatense (Rom) zu danken.

3) „Nella *a* finale si distingue chiaramente il segno abbreviativo di *m.*“

4) In beiden Handschriften finden sich an der behandelten Textstelle auch keine Korrekturen.